

3—23. Umrisse zur Undine.

Höhe c. 110 Mm. Breite c. 180 Mm.

Eine numerirte Folge von 21 Bl. zu dem reizenden Gedichte Undine von Friedrich Baron de la Motte Fouqué, nach Erfindungen des Fürsten Clary. Alle Blätter tragen Unterschriften und die Künstlernamen: *C. inv.* links und *L. Schnorr v. K. sc.* rechts. Im Oberrand steht rechts die Nummer und links Capitel und Seite des Buches.

3. Titelblatt.

Ohne Nummer und Künstlernamen, nur mit der Aufschrift: *Umrisse zu Undine von Friedrich Baron de la Motte Fouqué.* Oben und unten eine dreitheilige Reihe von Emblemen, die auf das Gedicht Bezug haben.

4. Wie der Ritter zu dem Fischer kam.

Der Fischer sitzt links in der Nähe seiner Hütte, der Ritter zu Pferd hält rechts an. Im Grunde ist Wald.

5. Undine in des Fischers Hütte.

Sie kommt links zur Thür herein, die erstaunte Fischerfamilie sitzt rechts am Tisch.

6. Der Ritter findet Undinen im Walde.

Sie ruht im überschwemmten Walde auf einer kleinen Insel; der Ritter theilt die Wogen, um zu ihr zu kommen.

7. Wie der Ritter von Berthalda erzählt.

Er sitzt mit seinen Eltern im Walde an einem Tisch; Undine, die seiner Erzählung lauscht, sitzt im Grase.

8. Pater Heilmann tritt ein.

Er kommt links zur Thür der Fischerhütte herein; Un-

dine leuchtet ihm mit einer Lampe und der Ritter erhebt sich von seinem Sitz neben den beiden Alten beim Kamin.

9. Des Ritters Trauung mit Undinen.

Der Pater vollzieht die Trauung in Gegenwart der Eltern. Im geöffneten Fenster erscheint die bärtige Gestalt eines Geistes.

10. Wie der Ritter seine junge Frau zur Stadt führt.

Der Ritter schreitet neben seiner reitenden Frau einher, der Pater und ein Greis folgen. Die Scene ist im Walde.

11. Was sich beim Springbrunnen ereignete.

Dem jungen Paare nähert sich ein Mädchen; der Greis steigt in den Brunnen hinab und vorn rechts sieht man zankende Knaben.

12. Wie Berthalda von ihren Eltern wiedergefunden wird.

Gäste sitzen beim Mahle an einem halbkreisförmigen Tische, welchem sich die Eltern voll Verwunderung nähern.

13. Der Abschied aus der Reichsstadt.

Das junge Paar verabschiedet sich rechts vor dem Wirthshaus von dem weinenden Mädchen. Links das Reisegeleit.

14. Wie Undine den Brunnen bedecken lässt.

Der Brunnen ist rechts. Links im Grunde eine zahlreiche Gesellschaft vor dem Thore des Schlosses.

15. Der Ritter im Schwarzthale.

Er steht erschreckt im Walde vor einer am Boden liegenden männlichen Gestalt, während sein Pferd vorn links entflieht.

16. Wie der Karrner durch den Hohlweg kommt.

Derselbe kommt links vom Mittelgrund her, der Ritter müht sich vorn mit seinem scheuen Pferde ab und Undine ruht am Boden.

17. Kühleborns Spuk.

Das Paar ist in des Karrners Wagen gestiegen, der sie durch einen Fluss fährt.

18. Die Fahrt auf der Donau.

Die Barke mit sechs Personen segelt nach links. Im Grunde auf dem Berge ein Schloss.

19. Pater Heilmann auf Burg Ringstetten.

Der bedeckte Brunnen ist links zwischen Bäumen. Im Grunde ist die Ringmauer der Burg sichtbar.

20. Der Ritter sieht Undinen im Traum.

Der Ritter schläft unter einem Vorhang auf dem Ruhebett. Der Traum nimmt im Grunde ein Gebilde an.

21. Wie Undine aus dem Brunnen steigt.

Der Brunnen steht in der Mitte, Undine steigt aus demselben empor, während drei Männer erschreckt davoneilen.

22. Undine muss den Ritter tödten.

Der Ritter sitzt auf einer Ruhebänk und umarmt die vor ihm stehende Undine.

23. Wie Ritter Huldbrand begraben ward.

Der Sarg wird unter zahlreicher Begleitung in die Kirche getragen.

Die ersten Abdrücke sind vor der (gestochenen) Schrift.